aber natürlich Ihnen.. Nicht unwahrscheinlich er=
schien mir übrigens ,dass Sie Ihre römische Schätze
unter diesen neu entstandnen Umständen einfach zu
den übrigen nach Rom. transportieren liessen.
Dorthin schickte ich Ihnen vor einigen Tagen einen
eingeschriebnen Brief mit einem Exemplar meines
Schlussberichts über die für mich abgeschlossne
Sicherstellungsaktion.
Gern wäre ich ja noch einmal nach Ausseee gefahren
wo ich zuletzt vom 20- 22 Febr. weilte(Oberbergra
Schmitzer, dem wir alle zu grossem Dank verpflich=
tet sind, zeigte mir damals die vielen mit unern
römischen Kisten gefüllten Räume seines Salzmaga=
zins und bat in sehr netter Form ihn doch möglichst
bald wieder von dieser Einquartierung zu entlasten.
Aber mein Rückreisevisum lief ab und ich hatte nach
mehr als 3 Wochen Reise durch Deutschland auch
nichts mehr zum Anziehen. Dr. Reimer, mit dem ich
am 3. März in München reden konnte, versprach
alles Nötige mit dem Oberbergrat zu besprechen und
den Herren vom Archäologischen und Historischen
Institut beim Abmarsch aus Aussee nach Kräften zu
helfen .
Nun habe ich nichts weiter erfahren , mache mir